

1o1. Mieter: (Off) Himmerldonnerwetter, was ist'n hier wieder eingestürzt ?

Peter: Ich habe verschlafen und muss mich beeilen !

-----

1o2. 2.Mieterin: Der verdammte Bengel bringt uns alle in Lebensgefahr.

1.Mieterin: In einem alten ausgebombten Haus muss man etwas vorsichtiger sein.

Mieter: Merken Sie sich das endlich !

Laut-  
sprecher: Der Zug in Richtung Pruschkow fährt auf Bahnsteig zwei ein. Von der Bahntseigkante bitte zurück-  
treten.

-----

1o3. Agnieschka: Ooooh, du hast ja eine neue Jacke.

Peter: Und du machst anscheinend Ausverkauf.  
Jedesmal, wenn ich dich sehe, hast du weniger an.

-----

1o4. Agnieschka: Wenn du italienische Filme sehen würdest, wüsstest du, was Frauen jetzt tragen. Aber du gehst ja nicht ins Kino.

-----

1o5. Peter: Ich bin eben lieber mit dir zusammen.

Agnieschka: Wo denn ?

Peter: Es tut mir leid. Aber ich kann dir nichts besseres bieten, als meine Bruchbude. -  
Komm heute zu mir.

-----

106. Agnieszka: Ich habe dir doch schon so oft gesagt, dass ich nicht mehr weggehe, wenn ich erst einmal bei dir bin. Aber in dieser Ruine können wir doch einfach nicht leben.

Peter: Es regnet. -- Da müssen wir eben wieder ins Café gehen...

Agnieszka: Na schön -- --

-----

106a. Garderobier: Hallo ! Die Garderobe der Dame muss abgegeben werden !

-----

107. Peter: Es sind alle Tische besetzt.

Agnieszka: Dann tanzen wir eben erst.

-----

108. Agnieszka: Morgen habe ich frei. Fahren wir ins Grüne ?

109. Peter: Hoffentlich scheint die Sonne ...

-----

201. Vater: Äh, weiss der Teufel, wann es mal wieder schön wird.

-----

202. Vater: Steh auf, schon sieben.

Agnieszka: Ich habe doch gesagt, dass ich heute frei habe.

Vater: Hm, merkwürdige Art, Philosophie zu studieren !

203. Vater: Herr Zawatzki -

Zawatzki: Hmm -- --



Vater: Beeilen Sie sich !

Zawatzki: Aah - - Akkordarbeit, überall Akkordarbeit.  
Als Untermieter hat man auch Rechte.  
Ich habe mich hier noch nie in Ruhe rasieren  
können.

---

204. Zawatzki: Agnieschka, ich bin fertig. Sie können  
kommen, die Küche ist frei !

---

205. Vater: Entschuldige.

Agnieschka: Bitte.

---

206. Vater: Ahmm - ja die ... die Mappe nicht vergessen...  
Wie fühlst du dich denn heute ?

Mutter: Aach !

Vater: Armes !

---

208. Agnieschka: Vater, du hast die Aktentasche vergessen.

Passant: Ist ja unerhört !

---

**PSBX**

II. Akt

209. Mutter: Gehst du schon wieder weg ?  
Wohin gehst du ?

Agnieschka: Ich fahre raus.

Mutter: Wozu ?

Agnieschka: Um zu lernen.

-----

210. Mutter: Kannst du nicht zu Hause lernen ?

Agnieschka: Das was ich lernen muss, kann ich  
hier nicht lernen.

-----

211. Mutter: Solche Ausflüge haben schon oft ein  
schlechtes Ende genommen. Wo ist Gregor ?

Agnieschka: Er schläft hier. Schprich nicht so laut,  
sonst weckst du ihn !

212. Agnieschka: Hier ist deine Medizin.

Mutter: Danke.

Agnieschka: Auf Wiedersehen. Ich bin abends zurück.

Mutter: Wenn es nur nicht Nacht wird.

-----

213. Agnieschka: Schon wieder betrunken.



Gregor: Ja, schon wieder. Weisst du was besseres ?  
Mutter schimpft dauernd und in der Küche  
tropft der Wasserhahn. Ach, was soll ich  
überhaupt zu Hause ? Hm ?

---

214. Agnieszka: Gregor --

Gregor: Hm --

Agnieszka: Geh leise rein. Ich habe Mutter gesagt, dass  
du schläfst.

---

215. Agnieszka: Könnten Sie nicht klopfen, ohne einem  
den Dreck auf den Kopf zu werfen ?

---

216. Agnieszka: Ah, wie schön es hier ist ! Diese Ruhe,  
niemand kreischt, niemand geht uns auf  
die Nerven, niemand will etwas von uns.

---

217. Agnieszka: Und wir sind allein. Ganz allein --

Peter: Ich hatte keine Hoffnung mehr, dass wir  
allein sein werden. Ich dachte, es würde  
ewig regnen ...

---

218. Agnieszka: Sieht die Welt durch diese Brille gesehen,  
immer so trübe aus ?

Peter: Hm - ohne Brille sieht sie noch trüber aus.

219. Agnieszka: Sprich nicht so. Du siehst, dass es selbst  
in diesem verregneten Frühling einen fröh-  
lichen Tag gibt.

---